

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe, das Coronavirus hat Sie „verschont“ und Sie haben die vergangenen Wochen gesund überstanden. Diese waren und sind für viele Menschen auch ohne Krankheit von Unsicherheit und Hoffnung geprägt. Ich glaube, dass ich nicht ins Detail gehen muss, da alle Bereiche eines sonst „normalen“ und geplanten Tagesauflaufes stark betroffen waren. Nicht nur, dass man sich nicht sicher sein konnte, ob die für eine mögliche Lockerung genannten Termine tatsächlich auch so gehalten werden können, verstärkte sich die Ungewissheit, welche kurzfristigen und langfristigen Auswirkungen die Corona-Pandemie haben könnte.

Die wirtschaftlichen Prognosen verheißen wahrlich nichts Gutes. Damit verbunden sind natürlich Ängste um den Arbeitsplatz oder ein Einkommensverlust durch Kurzarbeit, wobei das vermutlich noch als geringster Einschnitt hingenommen werden könnte, wenn dadurch der Arbeitsplatz gesichert werden kann.

Auch wenn viele Entscheidungen einer vorausschauenden und umsichtig agierenden Bayerischen Staatsregierung hinterfragt wurden, zeigt die Entwicklung, dass sie richtig waren. An dieser Stelle darf ich mich auch bei Ihnen, liebe Bruckerinnen und Brucker, dafür bedanken, dass Sie sich an die Vorgaben gehalten und somit auch dazu beigetragen haben, dass unsere Stadt und unsere Region von einer noch größeren Ansteckungszahl verschont blieben.

Dies werden insbesondere die im medizinischen Bereich eingesetzten Kräfte so sehen, die auch mit den jetzigen Fällen schon an ihre persönliche Kapazitätsgrenze stoßen. Dafür ist ein „einfaches“ DANKE eigentlich zu wenig, aber es kommt von Herzen und ein „Mehr“ ist mit Worten kaum auszudrücken.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich auch an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in unserer Stadt richten. Sie haben in vielen selbstorganisierten Teams dafür gesorgt und sorgen weiterhin dafür, dass Ärzten, dem Pflegepersonal im Krankenhaus und in Altenheimen Schutzkleidung zur Verfügung gestellt werden kann. Ganz zu schweigen von den vielen hundert Schutzmasken, die verschiedene Einrichtungen erhalten haben.

Aufgrund der positiven Entwicklung sind ja bereits erste „Lockerungen“ erfolgt und weitere werden folgen, wenn wir die Vorgaben – Mundschutz und Abstand halten – weiterhin akzeptieren und umsetzen.

Natürlich war und ist die Corona-Pandemie das Thema, das unser Leben und unseren Tagesablauf momentan bestimmt. Ungeachtet dessen wurde und wird natürlich alles daran gesetzt, so praktikabel wie möglich damit umzugehen und trotz allem die Zukunft zu planen – auch wenn dies momentan nicht ganz so einfach ist. Die künftige Stadtratsarbeit war eine der Aufgaben in den vergangenen Wochen. Dazu gehörten unter anderem die Besetzung der einzelnen Referate, die Kandidatensuche für die stellvertretenden Bürgermeister sowie die neue Geschäftsordnung. All dies hat der Stadtrat in seiner konstituierenden Sitzung am 5. Mai beschlossen. Die Berichterstattung hierzu lesen Sie auf Seite 7 des RathausReports Mai.

Bedanken darf ich mich an dieser Stelle bei den „alten“ und zum Teil auch wieder „neuen“ Fraktionsvorsitzenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei der Überarbeitung der Geschäftsordnung. Sie bietet für die nächsten sechs Jahre eine gute Grundlage für die Arbeit in den politischen Gremien.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren mit einem verjüngten Stadtrat und schon die konstituierende Sitzung war ein erster Beweis dafür, wie diese zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger der Stadt Fürstenfeldbruck zukünftig aussehen wird.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr Erich Raff

Oberbürgermeister